

Systemsprenger



Genre: Spielfilm, Drama

Erscheinungsjahr: 2019

Regie: Nora Fingscheidt

Drehbuch: Nora Fingscheidt

Darsteller*innen: Helena Zengel, Albrecht Schuch, Gabriela Maria Schmeide, Lisa Hagmeister, Tedros Teclebrhan und andere

Prädikat: FBW-Prädikat besonders wertvoll

Auszeichnungen:

- Deutscher Filmpreis in 8 Kategorien (unter anderem Bester Film, Beste Hauptdarstellerin)
- Berlinale 2019: Silberner Bär / Alfred-Bauer-Preis
- Publikumspreis der Leserjury der Berliner Morgenpost
- Deutscher Kandidat für den Oscar 2020 in der Kategorie „Best International Feature Film“
- 23. Sofia International Film Festival: Preis für die Beste Regie

FSK: freigegeben ab 12 Jahren

Altersempfehlung: ab 15 Jahren

Klassenstufen: ab 10. Klasse

Filmlänge: 1 h 59 min

Filmfassung: Deutsche Originalfassung, Englische Fassung; barrierefreie Fassungen (Untertitel für Menschen mit Hörbehinderung sowie Audiodeskription für blinde und sehbehinderte Menschen) verfügbar

Themen: Aggressionen, Kinder- und Jugendhilfe, Heimerziehung, Verhaltensstörungen, Professionelle Haltung, Erziehungspartnerschaft zwischen Fachkräften und Eltern, Hilfen zur Erziehung, Resilienzförderung, herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen, Bindungstheorie

Fachbezug: Ethik, Philosophie, Deutsch (Filmanalyse), Pädagogik, Berufsbildung, Sozialwissenschaften, Erziehungswissenschaften

Kurzinhalt

Benni ist wild, sie ist aggressiv und unberechenbar. Benni heißt eigentlich Bernadette. Aber wehe, jemand nennt sie so! Pflegefamilien, Wohngruppen, Sonderschule: Alles hat sie schon hinter sich und überall fliegt sie wieder raus. Die äußerlich zarte Neunjährige ist jetzt schon das, was man beim Jugendamt einen „Systemsprenger“ nennt. Doch das ist Benni egal, denn sie hat nur ein Ziel: Wieder bei ihrer Mutter zu wohnen! Aber Bianca ist völlig überfordert mit ihrer Tochter.

Die warmherzige Frau Bafané vom Jugendamt droht zu verzweifeln. Niemand will Benni mehr aufnehmen. Von der Schule ist sie dauerhaft suspendiert. Nicht einmal der Alltag mit ihr ist zu schaffen: Wegen traumatischer Erfahrungen in frühester Kindheit darf niemand ihr Gesicht berühren. Frau Bafané wagt ein letztes Experiment und engagiert Micha, einen Anti-Gewalt-Trainer für straffällige Jugendliche. Nach anfänglichem Widerstand lässt Benni sich auf Micha ein. Anstatt einer erneuten Einweisung in die Kinderpsychiatrie ermöglicht er ihr einen gemeinsamen Aufenthalt in der Natur. Drei Wochen Erlebnispädagogik ohne Strom und fließendes Wasser.

Die Zeit im Wald stellt nicht nur Benni, sondern auch Micha auf eine harte Probe. Der sonst so selbstbewusste Mann kommt an seine Grenzen. Doch es gelingt ihm schließlich, ein Erlebnis für Benni zu schaffen, auf das sie stolz sein kann, und einen wirklichen Zugang zu ihr zu finden. Zurück in der „Zivilisation“ klammert Benni sich an Micha und möchte bei ihm bleiben. Aber Micha hat eine eigene Familie und erkennt, dass er seine professionelle Distanz verliert. Bennis Mutter taucht plötzlich wieder auf, zunächst scheint es so, als könne Benni zurück. Schließlich wird dem Mädchen ein Intensivprojekt in Afrika vorgeschlagen. Der Film endet am Flughafen, auf dem Weg nach Afrika: Benni fängt an der Sicherheitskontrolle an zu rennen, öffnet eine Tür nach draußen, rennt über die Terrasse... und springt.

[!\[\]\(339a16584d5da0f0a3ca4e9ec17bf6a1_img.jpg\) Zum Trailer](#)

[!\[\]\(a870788d6ed9b8fd294b7654a8c8526b_img.jpg\) Pädagogisches Begleitmaterial von „Kino macht Schule“](#)

Die Begleitmaterialien beinhalten:

- Anregungen, wie der Film „Systemsprenger“ in der Fort- und Weiterbildung, in der Erzieher*innenausbildung sowie im Studium der Sozialen Arbeit, Sonder- und Sozialpädagogik genutzt werden kann
- eine knappe Handlungsbeschreibung
- Impulse für die didaktische Arbeit mit dem Film, die zur Vor- und Nachbereitung der gemeinsamen Filmsichtung genutzt werden können
- ein Interview mit der Regisseurin Nora Fingscheidt

➔ Pädagogisches Begleitmaterial von Vision Kino

Dieses Schulmaterial liefert:

- grundsätzliche Informationen zum Film
- eine Betrachtung filmischer Gesichtspunkte als Anknüpfungspunkte für den Unterricht (Filmanalyse, Impulsfragen zur Filmgestaltung)
- eine nähere Behandlung von erzieherischen Themen im Film, wie zum Beispiel erzieherisches Handeln und die entsprechende Haltung, Erziehungspartnerschaften und Resilienzförderung

Einsatz in der pädagogischen Praxis

Der Film kann sowohl in der weiterführenden Schule, in berufsbildenden Schulen im Bereich Erziehung und Sozialpädagogik sowie auch im Studium ähnlicher Fachrichtungen herangezogen werden.

Mit dem Film und den zwei sehr ausführlichen und detailreichen, pädagogischen Begleitmaterialien lassen sich sehr gut die gestalterischen Mittel (Bild, Ton, Musik et cetera) des Films beleuchten und analysieren. Den Zuschauer*innen wird somit ein aufgeklärter Blick auf die Sogkraft des Films ermöglicht.

Der Film wirft gesellschaftlich relevante Fragen auf, die insbesondere für erziehende oder pädagogisch tätige Personen von Bedeutung sind

- Wo ist der Platz von „auffälligen“ Kindern in einem System aus Eltern, Behörden und anderen Leistungserbringern?
- Wo ziehe ich in der pädagogischen Arbeit meine persönlichen Grenzen?
- Wie stark kann, will und darf ich mich auf die mir anvertrauten Kinder emotional einlassen?
- Wie gehe ich mit Eltern um, die sich offenbar kaum für das Wohl ihres Kindes interessieren?

Der Spielfilm ist dabei ein provokanter Denkanstoß und damit vor allem für alle pädagogischen Fachkräfte sehr gut als Diskussionsgrundlage und Anlass zur Selbstreflexion geeignet.





Weitere Materialien

Weitere Einstiegsmaterialien für die pädagogische Praxis zum Thema Inklusion finden Sie in unserem Bestellservice auf [Inklusion.de](https://www.inklusion.de)

➔ [Zur Übersicht der Materialien](#)

Neben vielen anderen Materialien finden Sie hier zum Beispiel unsere Broschüre zum Thema „Anderssein Vielfalt Vorurteile Inklusion – Impulse für den Unterricht und die Arbeit mit Jugendlichen ab 12 Jahren.“

➔ [Zur Broschüre](#)

Fotonachweise

© Yunus Roy Imer _ Port au Prince Pictures